

Erhard Ilchmann



1. Wer bist Du?

Name: Erhard Ilchmann
Alter: 72 Jahre
Engagement: Bürgerbusfahrer (Amt Sandesneben-Nusse), kleinere Dienste bei der Flüchtlingsarbeit im Amtsbereich, zeitweise Flüchtlingspate, ehrenamtliche Leitung eines NGO-Arbeitskreises

Durchschnittl. zeitlicher Einsatz: pro Bürgerbustour 5 Std., sonst unterschiedlich, mal 0, mal 3 oder mehr Std. pro Woche

2. Wie bist Du zu Deinem Engagement gekommen?

Was hat Dich dazu bewogen, Dich ehrenamtlich zu engagieren?

Ehrenamtliches Engagement ist mir nicht unbekannt. Bis zu meinem Eintritt in den Ruhestand war ich im beruflichen Rahmen immer ehrenamtlich tätig. Weil ich selber fast 8 Jahre in Afrika, Cameroun, gelebt und gearbeitet habe, kann ich die Nöte und Ängste von Migranten und Flüchtlingen besser verstehen und helfe darum gerne in diesem Bereich.

3. Was war Dein schönstes Erlebnis im Zusammenhang mit Deinem Engagement?

Eine iranische Familie (Mutter, Vater, zwei Kinder) lebte in einer durch das Ordnungsamt zugewiesenen Wohnung. Es war möglich geworden, dass diese Familie durch Fürsprache in ein Haus umziehen konnte und so aus der Zuständigkeit des Ordnungsamtes herausgenommen werden konnte.

4. Welche neuen Kenntnisse oder Fähigkeiten konntest Du in Deinem Ehrenamt erwerben?

Viele meiner bisher erworbenen Kenntnisse über Strukturen öffentlicher Ämter, sowie Institutionen, auch international, haben mir geholfen, beide Seiten (die der Ämter und die der Migranten/Flüchtlinge) zu verstehen und entsprechend Lösungswege zu suchen. Das war und ist wertvoll in meiner aktuellen ehrenamtlichen Tätigkeit.

5. Warum findest Du es wichtig, Dich zu engagieren?

Unser Staat wird geleitet durch die gewählten Vertreter in den Regierungen und Parlamenten und lebt durch die engagierte, ehrenamtliche Mitarbeit seiner Bürger. Der aus einer bestimmten Situation heraus gesprochene Satz von Bundeskanzlerin A. Merkel: „Wir schaffen das!“ konnte deshalb so stark realisiert werden, weil viele Bürger sich in dieses „Wir“ eingeklinkt und mitgearbeitet haben und weiterhin mitarbeiten. Und ich möchte, solange es mir möglich ist, mit dazu beitragen, dass unsere Demokratie in Meinungsvielfalt und vernunftgeleitetem Handeln gelingt.



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren